

RYGOL Gips-Maschinen-Innenputz MIP 05

MIP 05

Spannungsarmer Maschinenputz für Innen auf gängigen Untergründen und für wärmedämmendes Mauerwerk (DIN EN 13279-1: B2/50/2)

Anwendungsbereiche:

- Einlagiger Filzputz für Wände und Decken im Innenbereich, auch für häusliche Feuchträume

Eigenschaften:

- Einlagig verarbeitbar
- Spannungsarm
- Geschmeidig
- Wasserdampfdurchlässig
- Feuchteregulierend

Materialbasis:

- Stuckgips
- Spezialzement
- Baukalk
- Zuschlagstoffe
- Verarbeitungsverbessernde Zusätze

Technische Daten:

Werk-Trockenmörtel B2/50/2 nach DIN EN 13279-1	
Körnung	0 – 0,8 mm
Anmachwasser	ca. 0,35 l/kg Trockenmörtel
Verarbeitbarkeitszeit	ca. 2 Stunden
Verarbeitungstemperatur	> +5 °C bis +30 °C
Trockenrohdichte	ca. 1400 kg/m ³
Druckfestigkeit	ca. 2,5 N/mm ²
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ² bei Bruchbild A
Diffusionswiderstandszahl μ	ca.10
Verarbeitungszeit	> 50 Minuten
Brandverhalten	A 1, nicht brennbar

Untergrundvorbereitung:

- Untergrundprüfung/-vorbereitung sowie Putzausführung stets entsprechend VOB/C-ATV – DIN 18350 und DIN EN 13914-2/DIN 18550-2 vornehmen
- Staub, lose Teile, Ausblühungen, Sinterschichten und andere Trennmittel sind vom Untergrund zu entfernen
- Bei hohlfugigem Mauerwerk sind vor Putzauftrag die Fugen mind. 2 cm tief auszukratzen, zu reinigen und mit einem geeigneten Mauermörtel neu zu verfugen.
- Porenbeton u. ä. stark saugende Untergründe sind mit RYGOL Paitit-Universalgrundierung vorzustreichen.
- Für besondere Untergründe, wie z.B. bei Rollladenkästen o. ä., gelten die diesbezüglichen Verarbeitungsvorschriften der Hersteller.
- Stark saugende oder glatte Betonflächen sind mit RYGOL-Betonhaftbrücke BHR vorzubehandeln.

Verarbeitung:

- Von Hand oder auch mit allen gängigen Putzmaschinen, zu verarbeiten.
- RYGOL-MIP 05 wird einlagig in zwei Arbeitsgängen nass in nass wenigstens in 10 bis 15 mm Auftragsdicke aufgetragen. Die Oberfläche wird abgezogen und nach dem Ansteifen des Materials mit der Schwammscheibe aufgerissen und gefilzt.
- Dient der Putz als Untergrund für nachfolgende Fliesenarbeiten, so muß er nach dem Ansteifen mit der Richtlatte scharf abgezogen bzw. abgekratzt werden. Die Oberfläche muß geschlossen sein und rau bleiben, sie darf nicht gefilzt oder geglättet sein.

Nachbehandlung:	<ul style="list-style-type: none">• Frische Putzflächen sind vor Frost zu schützen. Es ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass der Putz rasch austrocknen kann. Langsame Trocknungszeiten führen zu geringeren Festigkeiten.• Beim Einbringen von Heißasphalt ist für ausreichend, schnellen Abzug der Überwärme und des Dampfes zu sorgen.• Beschichtungen aller Art dürfen nur auf völlig ausgetrocknetem Putz, frühestens nach Erreichung der Endfestigkeit, d. h. in der Regel nach 28 Tagen, aufgebracht werden. Außerdem müssen die Verarbeitungsrichtlinien der Beschichtungshersteller beachtet werden.
Lagerung:	<ul style="list-style-type: none">• Witterungsgeschützt, auf Holzrosten, kühl und trocken.• Angebrochene Gebinde sofort verschließen.• Nicht angebrochene Gebinde 12 Monate ab Herstellungsdatum: chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG, GISCODE ZP1.
Materialverbrauch:	1 t ist bei einer Auftragsstärke von 15 mm ausreichend für ca. 55 m ²
Lieferform:	<ul style="list-style-type: none">• in mehrlagigen Papiersäcken á 30 kg – 42 Stück/Palette Art-Nr. 02013430 EAN 4027038210481• lose in Silozügen oder Containern Art-Nr. 02013400 EAN 4027038210870
Hinweise:	<ul style="list-style-type: none">• Außer reinem Wasser darf nichts zugegeben werden• Das Merkblatt vom Bundesverband Ausbau und Fassade "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei niedrigen und hohen Temperaturen" ist zu beachten.• Fliesen- und Plattenbeläge: Das Flächengewicht der Fliesen und Platten einschließlich Dünnbettmörtel ist auf max. 25 kg/m² zu begrenzen. Das ZDB-Merkblatt "Verbundabdichtungen - Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich" ist zu beachten.• Die entsprechenden Merkblätter und Normen aus dem Bereich Putz sind zu beachten. Es sind dies insbesondere die Normen DIN 18350, DIN 18550, DIN EN 13914 und die Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton (Industrieverband Werkmörtel).• RYGOL-MIP 05 reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Kontakt gründlich mit Wasser spülen, ggf. Arzt aufsuchen.• Geeignete Schutzhandschuhe tragen.• Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.• Aktuelle Technische Merkblätter, Sicherheitsdatenblätter und Leistungserklärungen können im Internet unter http://www.rygol-sakret.de bezogen werden.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 16.03.2016